

Kunstgeschichte
Universität Wien

080066-1 Übung: Japonismus.
Auf der Suche nach einem neuen
Stil (au.K.)

Hanna Herceg
01449990

Begegnung
im Ornament

Katagami

型紙

Sammlungen in Europa am
Beispiel des MAK-Wien

Der vorliegende Aufsatz beschäftigt sich mit den Katagami der MAK-Sammlung in Wien im Rahmen der Übung zu Japonismus mit dem untergeordneten Thema „Begegnung im Ornament“. In den folgenden Abschnitten wird zum einen kurz geklärt, was Katagami sind, um schließlich einen Blick auf die Katagami aus Edo und Kyoto zu werfen und deren Unterschiede aufzuzeigen.

WAS SIND KATAGAMI?

Der japanische Begriff *katagami* 型紙 setzt sich aus den Kanji *kata* 型, das für „Form, Schablone, Modell, Schnittmuster“ steht, und *kami* 紙, welches „Papier“ bedeutet, zusammen. Wie die Wortbedeutung schon sagt, sind Katagami Papierschablonen, die zum Färben von Stoffen verwendet werden (s. Kimono). Als Ausgangsmaterial dient das Japanpapier (*washi* 和紙), das aus mehreren Lagen zusammengeklebt wird und mit dem Saft der Kaki-Frucht geklebt wird; dies ist auch der Grund für die braune Färbung des Papiers.¹ Die Ornamentik der Katagami dienten Künstlern des Jugendstils als Inspirationsquellen.²

Wenn der Begriff *katagami* in google gesucht wird, gelangt man zu dem Wikipedia Artikel zu *Ise-Katagami*³, welcher in den Sprachen Deutsch, Englisch und Portugiesisch jeweils unter Sammlungen auf die Sammlung von mehr als 8000 Katagami im MAK Archiv in Wien aufmerksam macht.⁴ Von diesen über 8000 sind zurzeit um die 4000 Katagami in der online-Sammlung des MAK digitalisiert und über die Website frei zugänglich.⁵ Dank der Hilfe von Johannes Wieninger, der Bildmaterial zu den Kyoto-Katagami zur Verfügung gestellt hat, war es möglich für den vorliegenden Aufsatz einen Vergleich zwischen den Edo- und Kyoto-Katagami zu machen.

EDO VS. KYOTO

Für den Vergleich der Katagami von Edo und Kyoto, dienen als Ausgangspunkt die Papierschablonen von Kyoto, die zur Eingrenzung der Motivgruppen und Findung eines Gestaltungsschemas betrachtet wurden. Danach wurden unter den unzähligen Edo-Schablonen ähnliche Motivgruppen mit vergleichbaren Themen gesucht, um sich ein Bild von der unterschiedlichen Herangehensweise der Gestaltung von dekorativen Stoffmustern zu machen und eine mögliche Handschrift zu erkennen.

Zur Veranschaulichung des Ergebnisses dieser Betrachtung der Schablonen werden fünf Vergleichsbeispiele präsentiert, die die Unterschiede zeigen sollen. Es handelt sich um Katagami aus der Motivgruppe der Tiermuster (*dōbutsu monyō* 動物文様), Pflanzenmuster (*shokubutsu monyō* 植物文様) und auch Naturmuster (*shizen monyō* 自然文様), wobei sich die Betrachtung nur auf die künstlerische Ausführung der

¹ Wikipedia-Artikel zu Ise-Katagami. Vgl. Weltmuseum Eintrag zu Färberschablone.

² Weltmuseum Eintrag zu Färberschablone.

³ Wikipedia-Artikel zu Ise-Katagami.

⁴ Stand 14.02.2021.

⁵ Wieninger 2018.

Motive konzentriert und nicht auf die Technik oder das Format. Vorzumerken ist, dass diese Vergleiche nicht alleinstehend zu betrachten sind, sondern die jeweils gewählten Katagami repräsentative Beispiele für ein typisches Schema in jeweils Edo- und Kyoto-Schablonen darstellen.



Abb. 1: Kyoto-Katagami, Sammlung MAK, Wien.



Abb. 2: Edo-Katagami, Sammlung MAK, Wien.
MAK-Inv.Nr.: OR 3925-7923.

Im ersten Beispiel werden Katagami mit dem gleichen Tiermotiv gewählt: Vögel. Hier ist zu zeigen, wie in der Ausführung des Motivs mit dem Hintergrund umgegangen wurde. In dem Kyoto Beispiel (Abb. 1) ist ein dynamischer Wellenhintergrund vermischt mit einer Art Kreuzschraffur, die auf Schilf oder Gras hinweisen könnte, und ein Netzmuster mit Flecken zu sehen. Im Kontrast dazu ist bei dem Edo-Katagami (Abb. 2) ein schlichter Hintergrund mit einem zarten Gitter aus dünnen unterbrochenen Linien, das Bambus in abstrahierter Form andeuten könnte, zu sehen.

Für das nächste Vergleichsbeispiel wird ein Chrysanthemen-Muster aus Kyoto und Edo vorgestellt. In dem Kyoto-Katagami (Abb. 3) sind zwei große Chrysanthemen Blüten mit einer Nähe zum Naturalistischen zu sehen, da versucht wurde die einzelnen Blütenblätter in individueller Windung darzustellen. Im Edo-Katagami (Abb. 4) wiederum sind die Blüten der Chrysanthe in abstrahierter Form und nur schemenhaft mit kleinen Mandelförmigen Blüten, die sich aneinanderreihen, dargestellt.



Abb. 3: Kyoto-Katagami, Sammlung MAK, Wien.



Abb. 4: Edo-Katagami, Sammlung MAK, Wien.
MAK-Inv.Nr.: OR 3925-953.

In folgendem Beispiel ist das Augenmerk auf die Verwendung von Licht und Struktur der beiden Bambus-Muster zu richten. Der Bambus im Kyoto Beispiel (Abb. 5) zeigt eine Nahsicht eines Halmes mit Blättern und einem weiter entfernten Halm im Hintergrund. Diese gewählte Nahsicht gibt die Möglichkeit eine gewisse Struktur und Haptik, sowieso auch vereinzelte Lichtakzente im Bambus darzustellen. Bei den Edo-Katagami gibt es zwar ähnliche Beispiele zum Bambus (s. Abb. 7), aber nicht mit einer vergleichbaren Nahsicht. Wie auch in der Abb. 6 sichtbar, wird häufig die gewählte Struktur eines flächigen Musters, das Bambusblätter mit Bambushalmen vermischt, verwendet und nur wenig auf die Darstellung der Struktur des Halmes Acht gegeben.



Abb. 5: Kyoto-Katagami, Sammlung MAK, Wien.



Abb. 6: Edo-Katagami, Sammlung MAK, Wien. MAK-Inv.Nr.: OR 3925-1186.



Abb. 7: Edo-Katagami, Sammlung MAK, Wien. MAK-Inv.Nr.: OR 3925-1642.

Wie schon im vorigen Beispiel gezeigt, wird auch hier die Verwendung von Lichtakzenten im Falle des Kyoto-Katagami gezeigt, aber diesmal am Beispiel von Langusten-Darstellungen. Im Kyoto-Blatt (Abb. 8) sind zwei auf Wellen reitende Langusten zu sehen – eines in Nahaussicht und eines etwas weiter im Hintergrund –, die jeweils eine besondere Ausarbeitung der Schalenstruktur des Tieres zeigen. Mit gezielter Akzentsetzung durch Licht im Schwanz und Kopfbereich, scheint das Tier zu glänzen. Vergleichsbeispiele in den Edo-Katagami zeigen keine Nahaussicht, aber auch keine expliziten Lichtakzente (vgl. Abb 9–10).



Abb. 8: Kyoto-Katagami, Sammlung MAK, Wien.



Abb. 9: Edo-Katagami, Sammlung MAK, Wien. MAK-Inv.Nr.: OR 3925-867.



Abb. 10: Edo-Katagami, Sammlung MAK, Wien. MAK-Inv.Nr.: OR 3925-297.

In der letzten Gegenüberstellung ist gut zu erkennen, wie oft in den Edo-Katagami beliebte Motive – wie hier Fische – in ein dekoratives vereinfachtes Muster mit den Wellen verschwimmen und nur noch die wichtigsten Attribute des Tieres übernommen werden (s. Abb. 12). Der typische Schwung der Fischdarstellung bleibt in beiden Katagami gleich, jedoch im Kyoto Beispiel (Abb. 11) herrschen klare Linien oder auch eine detaillierte Ausarbeitung des Fischkopfes. In der Edo-Schablone sind die Umriss, wie auch großteils des Körpers des Fisches mit der gleichen breit-linigen Schraffurtechnik gearbeitet, wie auch bei den Wellen zu sehen. Die Fische im Edo-Katagami dienen dem Gesamtbild des Musters und rücken in den Hintergrund, indem sie mit den Wellen verschmelzen.



Abb. 11: Kyoto-Katagami, Sammlung MAK, Wien.

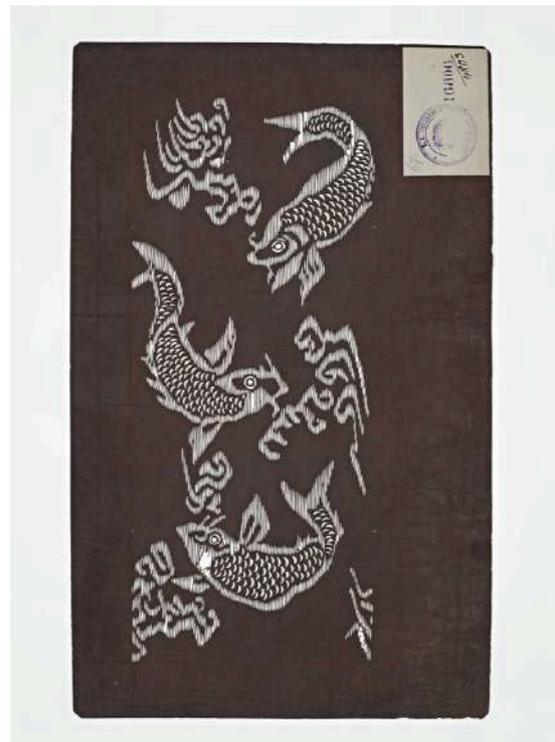


Abb. 22: Edo-Katagami, Sammlung MAK, Wien.
MAK-Inv.Nr.: OR 3925-4803.

CONCLUSIO – WAS FÄLLT AUF?

Was nach diesen fünf Gegenüberstellungen auffällt, lässt sich als eine Art Werteverstärkung herauslesen, die eine gewisse Handschrift sichtbar macht. In den Kyoto-Katagami finden sich lebendig-geschwungene Muster, ein Detailinteresse in den Motiven und eine oft wiederkehrende Nahsichtigkeit der Objekte, die möglichen Spielraum für Struktur und Lichtdetails lässt. Im Vergleich dazu sind die Edo-Katagami eher minimalistisch in der Darstellung der Objekte und nüchtern in der Ausführung. Während bei den Kyoto-Schablonen eine Aufmerksamkeit für Details und Dynamik herrscht, ist bei den Edo-Schablonen ein starkes Geometrieinteresse und eine zurückhaltende Schlichtheit zu erkennen. Diese Beobachtung zeigt, dass abhängig vom Ort ein anderer Wert auf die Darstellung der Motive der Katagami gelegt werden kann.

LINKS

Johannes Wieninger, Von Blatt zu Blatt. Die aufwendige Erschließung der Katagami-Sammlung des MAK, in: MAK Blog, 2018 (14.02.2021). URL: <https://blog.mak.at/katagami-im-mak/>.

MAK-Sammlung Online (14.02.2021). URL: <https://sammlung.mak.at>.

Weltmuseum, Eintrag zu „Färbeschablone“ (14.02.2021). URL: <https://www.weltmuseumwien.at/object/901342/?offset=9&lv=list>.

Wikipedia, Artikel zu „Ise-Katagami“ (14.02.2021). URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Ise-Katagami>.